

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 7-8

Artikel: Die ausserdienstliche Tätigkeit bleibt nach wie vor wichtig : die Delegierten des Schweizerischen Unteroffiziersverein tagten in Belp
Autor: Schmidlin, Alfons
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715592>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ausserdienstliche Tätigkeit bleibt nach wie vor wichtig

Die Delegierten des Schweizerischen Unteroffiziersvereins tagten in Belp

Am 6. Mai 2000 tagten die Delegierten des Schweizerischen Unteroffiziersvereins SUOV in Belp. Bei strahlendem Sonnenschein führte ein farbenprächtiger Umzug vom Bahnhof Belp zum Tagungsort Kreuz. Im Beisein von vielen Gästen und Delegierten konnte Zentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario eine problemlose Delegiertenversammlung abwickeln. Als erfreulich ist zu erwähnen, dass der SUOV finanziell wieder gut da steht. Ausserdem konnte ein neuer Verantwortlicher für das Ressort Ausbildung gewählt werden. Ebenfalls ist erfreulich, dass sich alle Redner im positiven Sinne für die ausserdienstliche Tätigkeit äusseren.

Um 08.45 Uhr versammelten sich die Delegierten, allen voran die Fahnenräger, am Bahnhof Belp zum Abmarsch zum



Farbenprächtiger Umzug durch Belp.

Wm Alfons Schmidlin, Wiezikon

Tagungsort Kreuz. Angeführt von der Musikgesellschaft Belp, zog der farbenprchtige Umzug durch das für den SUOV beflaggte Belp.

Ansprüche an die Armee XXI

Zentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario erwähnte in seinem Begrüssungswort die wichtigen Ziele der Reform Armee XXI. Für die Arbeitsgruppe der Unteroffiziere muss diese Reform die Glaubwürdigkeit nach innen und aussen zurückgewinnen durch eine qualitativ hochstehende Ausbildung des direkten Vorgesetzten der Mannschaft, eine Aufwertung des Stellenwertes des Gruppenführers und einer Attraktivitätssteigerung der Unteroffizierslaufbahn. Er betonte, dass die Glaubwürdigkeit der Armee



Zentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario.

nicht allein durch ein starkes, gut ausgebildetes Unteroffizierskorps gewährleistet wird, aber ohne dieses Rückgrat der Armee wird es keine Glaubwürdigkeit geben.

Cadario konnte neben den Delegierten eine grosse Anzahl Gäste begrüssen, darunter Nationalratspräsident Hanspeter Seiler, Regierungsrätin Dora Andres, Korpskommandant Beat Fischer, Divisionär Christian Schlappbach, Oberst i Gst Jean-Jacques Joss, Nationalrat und Gemeindepräsident Rudolf Joder sowie Vertreter von verschiedenen Organisationen und Verbänden. Einen speziellen Gruss

Armee stiehlt den anderen an der MUBA die Show

Nationalratspräsident Hanspeter Seiler freut sich darüber, dass in der Schweiz über die Zukunft der Armee diskutiert wird. Das zeigt das grosse Interesse des Volkes, was auch der Grossaufmarsch in der Armeeaussstellung an der MUBA zeige. Die Diskussion der Bundesräte sollte aber nicht in der Öffentlichkeit erfolgen. Besorgt zeigte sich Seiler darüber, dass das Vertrauen in die Behörde und den Staat rückläufig sei. Verlieren geht rasch, wieder zurückgewinnen ist schwieriger und braucht viel Zeit. Im Weiteren meinte Seiler, man müsse etwas tun für Frieden und Freiheit. Der SUOV tue sehr viel dafür, wofür er danke.

richtete er auch an die Ehrenmitglieder und den Obmann der Veteranenvereinigung. Die Grussbotschaften der Gäste waren geschickt zwischen die einzelnen Traktanden verteilt, was die Versammlung äusserst kurzweilig gestaltete. Deshalb werden Ausschnitte daraus auch in diesem Artikel so präsentiert.

Im Gedenken an alle verstorbenen Kameraden gedachte er speziell Oberst Karl Seewer, Ehrenmitglied des SUOV.

Finanzen im Lot

Protokoll und Jahresbericht wurden ohne Diskussion genehmigt. Der Zentralkassier,

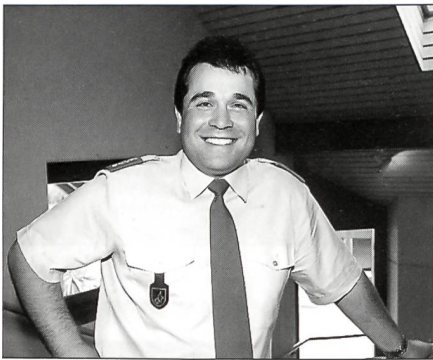
Die Milizarmee wird von der Bevölkerung gewünscht

Regierungsrätin und Polizei- und Militärdirektorin des Kantons Bern, Dora Andres, stellte mit launigen Worten Stadt und Kanton Bern vor. Zur Armee XXI meinte die Militärdirektorin, dass die Kantone weiterhin Mitverantwortung tragen wollen und eine echte Milizarmee erhalten bleiben soll, aber mit entsprechender Ausrüstung und Ausbildung. Andres sagte, die Bevölkerung wolle weiterhin eine Milizarmee, wofür sie einen kräftigen Zwischenapplaus erhielt.

Adj Uof Rudolf Zurbrügg, konnte eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren. Durch rigorose Sparmassnahmen und die Neuorganisation der Geschäftsleitung und deren Aufgaben, die 1999 voll zum Tragen kam, konnten die Ausgaben stark eingeschränkt werden. Dies hatte zur Folge, dass die Rückvergütung an die Sektionen erhöht werden konnte. Im Weiteren konnte eine Rückstellung für den Abstimmungskampf «Armeeabschaffung» gemacht werden. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und wurden, wie das Budget 2001 der Zentralkasse, einstimmig genehmigt.

Adj Uof Thomas Zweidler ist neuer Ressortleiter Ausbildung

Der Zentralpräsident orientierte anschliessend über das Arbeitsprogramm. Erfreulicherweise



Der neue Ressortleiter Ausbildung Adj Uof Thomas Zweidler.

licherweise ist bei den Juniorenwettkämpfen eine Teilnehmerzunahme zu verzeichnen. Der diesjährige Wettkampf wird in Stans durchgeführt. Im 2001 ist vorgesehen, unter neuer Leitung vier bis fünf FWU Führungsworkshops für Uof durchzuführen. Im 2000 werden noch 3 FWU stattfinden. Die SUT 2001 wird abgesagt. Die nächste SUT wird im Jahr 2005 stattfinden. Bei der AESOR, der Vereinigung europäischer Unteroffiziere der Reserve, wird eine Delegation am nächsten Kongress in Belgien teilnehmen. Erfreulicherweise konnte ein Kandidat für das Amt des Ressortleiters Ausbildung gefunden werden. Es ist dies Adj Uof

Der SUOV wird heute und morgen gebraucht

Korpskommandant Beat Fischer, Kdt Geb AK 3 und Ehrenmitglied des SUOV (worauf er stolz ist), dankte dem SUOV für die Arbeit während des ganzen Jahres für die Armee und das Land. Er ist überzeugt von der Wichtigkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit. Im Weiteren zählte er die vier Gründe der Reform auf: 1. Die sicherheitspolitische Lage hat sich verändert, 2. neue Risiken und Gefahren treten auf, 3. die Bestände der A 95 können nicht aufrechterhalten werden und 4. Finanzen fehlen. Er betonte aber gleichzeitig, dass eine glaubwürdige Armee ihren Preis habe. Zur Zukunft des SUOV meinte der Korpskommandant, er sehe diese in vier Punkten: Ausbildung, körperliche Fitness, Kameradschaft und Vermittlung von Information.

Thomas Zweidler aus Vilters SG, der die Wahl mit Überzeugung annahm.

Fast alle Aargauer Sektionen haben sich am 1. April zu einem Verband zusammengeschlossen. Dieser neue Verband heisst «Argovis». Der Kantonalverband Zürich-Schaffhausen hat zwei neue Sektionen als Mitglied, es sind dies die «Kompanie 1861» und der «UOV Dachs». Leider hat sich auch eine Sektion aufgelöst, und zwar der UOV Oensingen-Niederbipp.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Neben einer ganzen Anzahl von Verdienstdiplomen und Verdienstplaketten konnte der Zentralpräsident auch zwei Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernennen, Adj Uof Markus Bloch und Adj Uof Fritz Trachsel. Da gleichentags auch die Generalversammlung des Schweizer Soldat stattfand, musste Bloch als Revisor dort anwesend sein. Der Obmann der Veteranenvereinigung Trachsel war anwesend und bedankte sich gerührt für diese grosse Ehre. Zum Schluss richtete der Zentralpräsident einen grossen Dank an das OK unter Leitung von Präsident Adj Uof Karl Berlinger für die perfekte Organisation der DV. Beim erfrischenden Apéro im Freien und beim feinen Mittagessen im Aaresaal blieb noch genügend Zeit zur Pflege der Kameradschaft.

Stellungnahmen von Bundespräsident Adolf Ogi, Chef VBS, und Div Eugen Hofmeister, Kdt F Div 8, zur ausserdienstlichen Ausbildung in der Armee XXI

In der Juni-Nummer 2000 berichteten wir auf Seite 38 von der 81. ordentlichen Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziers-Verbands.

Als Gast referierte Div Eugen Hofmeister. Zum Thema der ausserdienstlichen Tätigkeit betonte der Kdt F Div 8 – so Gfr Hanspeter Strehler, Emmenbrücke –, dass diese in der Armee XXI keine Überlebenschancen mehr haben werde.

Diese Aussage löste bei vielen Leserinnen und Lesern auch unserer Zeitschrift wie auch bei ausserdienstlich engagierten Wehrmännern Unverständnis und grosse Enttäuschung aus.

In der Militärzeitschrift «Armee-Logistik», Juni 2000, geben nun sowohl der Chef VBS, Bundespräsident Adolf Ogi, wie auch der Kdt F Div 8, Div Eugen Hofmeister, Klarstellungen und Richtigstellungen aus ihrer Sicht zu diesem Thema und zur Berichterstattung in den Medien.

Mit freundlicher Bewilligung der Redaktion «Armee-Logistik» dürfen wir diese beiden Stellungnahmen zur hoffentlichen Beruhigung unserer Leserschaft weitergeben.

Oberst Hungerbühler

Bundespräsident Adolf Ogi

An der Delegiertenversammlung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes war der neue Kommandant der Felddivision 8, Divisionär Eugen Hofmeister, als Referent für die Belange der Armee XXI eingeladen. Divisionär Hofmeister hat in Umrissen über die Armee XXI gesprochen (deren Leitbild noch nicht vorliegt), und er hat wunschgemäss zu den ausserdienstlichen Tätigkeiten Stellung genommen. Divisionär Hofmeister hat auf die heutige Problematik der Anzahl Sektionen im Kantonalverband, auf die Mitgliederzahlen und die Altersstrukturen (eingeteilte/nicht eingeteilte Armeeangehörige) hingewiesen. Er hat auch aufgezeichnet, dass es schwierig sein wird, ohne grössere Anpassungen in einer neuen Armee zu bestehen.

An derselben Delegiertenversammlung hat Korpskommandant Beat Fischer, Ehrenmitglied des Verbandes, vier mögliche Gebiete künftiger ausserdienstlicher Tätigkeiten vorgestellt:

- Ausbildung an persönlichen Waffen
- Militärsport
- Information und
- Kameradschaft über Generationen.

Persönlich bin ich der Auffassung, dass die ausserdienstlichen Verbände einen wichtigen Platz in der neuen Armee einnehmen können. Wir haben eine Milizarmee, und die Armee XXI wird eine Milizarmee bleiben. Sicher wird man über gewisse Tätigkeiten und Ausbildungssequenzen nachdenken und Anpassungen vornehmen müssen. Der Chef der ausserdienstlichen Ausbildung und Militärsport, Oberst i GSt J.-J. Joss, arbeitet zurzeit an der Vision der ausserdienstlichen Ausbildung der Armee XXI. Er hat bereits mit den Verantwortlichen der Landeskonferenz der Militärischen Dachverbände gesprochen.

Zusammenarbeit der Verbände ist notwendig

Oberst i GSt Ulrich Siegrist, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft SOG, wandte sich an die Anwesenden mit dem Aufruf, die militärischen Verbände sollten vermehrt zusammenarbeiten. Die SOG sei bereit dafür. Nicht Fusionen sollten diskutiert werden, sondern gemeinsam nach Lösungen suchen und diese gegenüber dem VBS vertreten.

Sobald erste Ergebnisse vorliegen, werden Sie und die verschiedenen Militärverbände in die Mitarbeit einbezogen. Auch hier wird der Milizgedanke voll zum Tragen kommen. Mit freundlichen Grüßen *Adolf Ogi*

Divisionär Eugen Hofmeister

Ich habe an der DV des LKUOV gesagt, dass die Mitgliederzahlen in den letzten 25 Jahren fast um die Hälfte zurückgegangen sind und die Mitgliederabgänge den Mitgliederzuwachs in den letzten Jahren übertroffen haben. Das ist zunächst eine Feststellung, die sich statistisch belegen lässt.

Nun zur schlechten Botschaft. Ich habe den Delegierten aufgezeigt, dass mit der neuerlichen Armee reform, welche mit einer signifikanten Reduktion der Kader einhergeht, die Überlebensfähigkeit der Verbände in ihren heutigen Strukturen kaum gesichert werden kann. Es stellt sich für mich auch die Frage, ob die ausserdienstliche Tätigkeit in der heutigen Form in der Armee XXI noch Sinn macht, wenn das Gros der Unteroffiziere mit 26 Jahren ihre Dienst-

leistungen absolviert haben werden, während das Gros der Mitglieder der UOV bereits aus der Wehrpflicht entlassen ist.

Für mich erfüllen die militärischen Verbände nach wie vor eine wichtige wehrpolitische Aufgabe, die sie auch in Zukunft in neuen Strukturen und mit neuen Aufgaben wahrnehmen sollen. Die Anpassung der Vereins- und Verbandsstrukturen kann aber nicht eine Aufgabe der Armeeplaner oder des VBS sein, obwohl die (Miliz-)Armee ein Interesse an der Weiterführung der ausserdienstlichen Tätigkeiten hat.

Ich kann Ihnen versichern, dass ich als langjähriges Mitglied des UOV Luzern ein unverdächtig Verfechter der Miliz und der Milizvereine bin und bleiben werde.

Solche Darstellungen verunsichern aber unsere Miliz und damit auch die Angehörigen der Milizverbände. Zudem entsteht auch der Eindruck, die Generalität betrachte die ausserdienstliche Tätigkeit als nicht mehr sinnvoll oder nicht mehr zeitgemäss. Was gefordert ist, sind neue Strukturen und neue Inhalte.

*Kommandant Felddivision 8
Divisionär E. Hofmeister* 

Badge Stab Inf Rgt 21

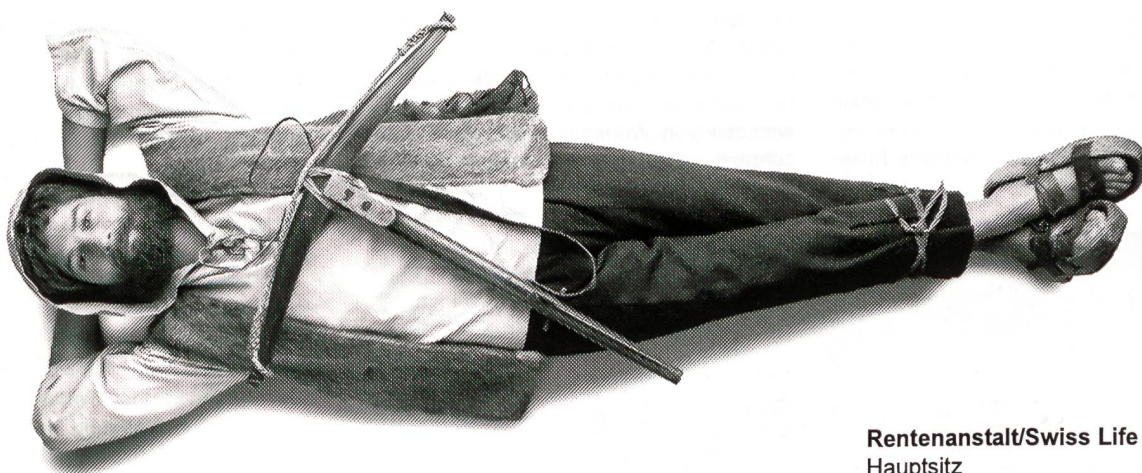


Farben: Auf schwarzem Grund und goldener Einfassung ein stilisierter roter Baselbieter Stab und die Zahl 21 in Gold.

Get the Swiss Life Feeling

Rentenanstalt 

Swiss Life 



Rentenanstalt/Swiss Life
Hauptsitz
General Guisan-Quai 40
8022 Zürich
Telefon 01 284 33 11
Telefax 01 281 20 80
www.swisslife.ch